

Antrag

Die jüngst veröffentlichte Studie der Arbeitnehmerkammer hat eindeutig die gravierende Benachteiligung der wirtschaftlichen Entwicklung des Bremer Nordens festgestellt. Auch millionenschwere Projekte haben es bisher nicht geschafft, die Entwicklung anzukurbeln.

Als Mitglied des Blumenthaler Beirates und im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Handel und Gewerbe wie auch als Sprecherin der AfA in Bremen Nord mache ich mir schon lange Gedanken um die Zukunft der hier lebenden Menschen und der aktuellen Situation des Stadtteiles. Was wir hier dringend brauchen, sind Arbeitsplätze, Stärkung der Kaufkraft und die zeitnahe Belegung. Wichtigster Ausgangspunkt dafür ist Bildung, angefangen bei ausreichenden Kitaplätzen bis hin zu mehr Ganztagschulen.

Der technologische und strukturelle Wandel verändert Berufsbilder, Anforderungen und Standards. Berufliche Flexibilität, Jobwechsel, Umschulungen, Aus- und Wiedereinstiege sind inzwischen die Normalität. Wer das vor Ort nicht findet, wandert ab. Nur noch 6% aller Sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze befinden sich in Bremen Nord! Auf 100 Einwohner kommen in der Stadt 54 Jobs, in Bremerhaven sind es 43, in Bremen Nord gerade einmal 19. Seit 1995 wurden über 8.500 Einwohner hier verloren.

Zusammengenommen prägt der Wandel der Arbeits- und Lebenswelt Berufsbiografien auf allen Qualifikationsebenen: Sie werden dynamischer, vielfältiger und individueller. Dieser Situation müssen wir uns zeitnah stellen, damit Veränderungen nicht zu unerwünschten Einbrüchen führen. Deshalb sind individuelle und bedarfsgerechte **Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote** während des **gesamten Erwerbslebens** auch in unserem Haushaltsnotlageland dringend erforderlich!

- Um vorhandenes Potential und notwendige Bildungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit dem Themenbereich Industrie/Arbeit 4.0 vernetzen zu können, stelle ich hiermit den Antrag:
- **Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen wird aufgefordert, eine Ausschreibung auf den Weg zu bringen mit dem Ziel, Investoren zu finden, um das BWK-Gelände in Blumenthal in Kombination mit den vorhandenen nutzbaren Baulichkeiten für ein Schulungszentrum mit integrierter Hotellerie und Gastronomie attraktiv und nutzbar zu machen.**

Ein derart integriertes Schulungszentrum in guter Verkehrsanbindung, gepaart mit Unterkunft nahe der Weser, umgeben von Grün in einem lebenswerten Stadtteil sowie kulturelle Angebote machen den Standort attraktiv für Bildungswillige, und Arbeitsplätze auch in niederschwelligem Bereich können damit dem Ortsteil Blumenthal wieder „Schwung“ bringen.

Bremen, den 14. September 2016

Jutta Riegert